

KREISTAGSWAHL am 25. Mai 2014

**HIER
GESTALTEN**

MIT STARKEN
GRÜNEN
IM KREISTAG

... weiterhin für Nachhaltigkeit im
Landkreis sorgen. Mit unseren KandidatInnen
im Wahlbereich Schwaigern:

- 1 Brigitte Wolf
- 2 Walter Beck
- 3 Gudula Achterberg
- 4 Paul Gräse
- 5 Regina Jürgens
- 6 Bernd Mayer
- 7 Jürgen Brame

Fast die Hälfte des amtierenden
Kreistages sind Bürgermeister.
Dabei ist das Landratsamt die
Rechtsaufsicht der Bürgermeister!
Interessenkonflikte sind
vorprogrammiert!

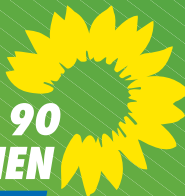
Unser Votum: Bürgermeister nicht wählen!

WIR GESTALTEN HIER

Gehen Sie WÄHLEN für den Kreistag Heilbronn, weil dort
wichtige Weichen gestellt werden und viel Geld ausgegeben wird:

- im Bereich Kinderbetreuung und Jugendhilfe
- bei Altenhilfe und Pflege
- im Krankenhauswesen
- beim Umweltschutz und Verkehr
- Energiewende vor Ort

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



GRÜNE Zeiten für unser Land

**HIER
GESTALTEN**

MIT STARKEN
GRÜNEN
IM KREISTAG



Wahlkreis Schwaigern

SOZIAL. NACHHALTIG.

**KREISTAGSWAHL
25. MAI 2014**

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



GRÜNE Zeiten für unser Heilbronner Land



Kinder und Jugend

- Kinder und Jugend stark machen
- Gute Bildung in guten Schulen
- Ganztagesbetreuung und Schulsozialarbeit fördern

Teilhabe für alle

- Inklusion nicht nur auf dem Papier
- Jugendbeiräte einrichten
- BürgerInnen-Beteiligung bei wichtigen Entscheidungen

Energiewende/Klimaschutz

- Lokal und regional vorantreiben, Landratsamt als Motor
- Windkraft fördern
- Energiespeicher in Salzstollen prüfen



Altenhilfe und Pflege

- Möglichst langes Wohnen in häuslicher Umgebung fördern
- Modelle für generationenübergreifendes Wohnen anregen
- Gerontopsychiatrische Dienste fördern
- Bezahlbare Kurzzeitpflege zur Entlastung von Angehörigen ausbauen



SOZIAL

Geflüchtete

- Aufnahme in kleinen Wohneinheiten
- Geld statt Bonussystem
- Besserer Zugang zum Arbeitsmarkt

Fair wirtschaften

- LK HN geht voran mit öko-fairen Ausschreibungen
- Den Vertrieb von regionalen Produkten fördern, insbesondere von Öko-Produkten
- Innovative und nachhaltige Firmen unterstützen

NACHHALTIG

Müll/Abfallwirtschaft

- Energetische Nutzung von Biotonne und Häckselgut
- Vollständiges Recycling aller Wertstoffe
- Restmüll verwerten, nicht verbrennen!

Ehrenamt fördern

Medizinische Versorgung

- Gute Verzahnung ambulanter und stationärer Behandlung
- Ärzteversorgung im ländlichen Raum sichern
- Krankenhäuser im Landkreis erhalten
- Endlich im Kreis HN palliativmedizinische Versorgung installieren

Naturschutz und Ökologie ausbauen!

Landwirtschaft

- Keine genveränderten Pflanzen im Kreis HN
- Ansätze der Kreislaufwirtschaft fördern
- Flächenverbrauch einschränken

Mobilität/Verkehr

- Bei Stadtbahn-Süd einsteigen; Schiene frei ins Zabergäu
- E-Mobilität fördern
- Modellprojekte für künftige Mobilität z. B. Bürgerbus-Konzepte



Wir bitten um Ihre Stimmen



Brigitte Wolf, Leingarten, Verwaltungsangestellte. Kreisrätin und Gemeinderätin in Leingarten. Belange aller Generationen und der Natur achten.



Walter Beck, Schwaigern, Realschullehrer. „Junge Generation“ viel mehr in die Zukunftsgestaltung mit einbeziehen. Gleichberechtigung aller Verkehrs-teilnehmer. Bienenfreundliche Landwirtschaft!



Gudula Achterberg, Leingarten, Betriebswirtin. „Mehr Beteiligung der Bürgerschaft von Anfang an - Politik des "Gehört werden" auf allen Ebenen.“



Paul Gräsele, Leingarten, Diplomingenieur, Kreisrat und Gemeinderat. Lokale und regionale Energiewende. Kirchlich und gesellschaftlich engagiert in Gruppen und sozialen Bewegungen.



Regina Jürgens, Schwaigern, Stadträtin, Bankkauffrau – jetzt Pfarramtssekretärin. Landwirtschaftliche Flächen im Leintal schützen und für gesunde Nahrungsmittelproduktion erhalten.



Bernd Mayer, Schwaigern, Projektmanager.

Mitglied im Kreistag 1989 – 1994, Vors. der Liste Grüne und Unabhängige Schwaigern, Zukunft gestalten – Heimat bewahren. Nur Toleranz, gegenseitiger Respekt und der Wille zur Verständigung sind in der Politik wichtig.



Jürgen Brame, Leingarten,

Religionslehrer und Sozialpädagoge. Ich stehe für Unabhängigkeit, Glaubwürdigkeit und kritische Worte. Die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises sollen spüren, dass es im Kreistag um ihre Anliegen geht.